

Workshops parallel von 14:45 bis 15:55 Uhr

WS 1: Prävention häuslicher Gewalt aus Sicht eines Frauenarztes und einer Familienhebamme

Dr. med. Peter Tönnies, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie & Geburtshilfe, Moers
Jennifer Jaque-Rodney, Hebammenwissenschaftlerin, Experte für Frühe Hilfen, Bochum

WS 2: Kinderschutz im öffentlichen Gesundheitsdienst

Dr. med. Andrea Eulgem, Fachärztin f. Kinderchirurgie, Leiterin der Kinderschutzgruppe des Gesundheitsamtes der Stadt Köln, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM), Zertifikat Kinderschutzmedizinerin

WS 3: interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kinderschutz – Wunsch und/oder Wirklichkeit

Dr. med. Monica Scheele-Peschey, niedergelassene Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Düsseldorf
Dr. med. Monica Naujoks, niedergelassene Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Düsseldorf
Cornelia Neuenhaus, Jugendamt Düsseldorf
Birgit Langer, Leiterin Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle Düsseldorf

WS 4: Die Folgen familiärer Trennungen

Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Franz, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Stellvertretender Direktor des Klinischen Instituts für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Düsseldorf

WS 5: Gewalt gegen behinderte Kinder: Die Rolle der Sozialpädiatrie im Kinderschutz bei Kindern mit Behinderungen

Dr. med. Hauke Duckwitz, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neuropädiatrie, Oberarzt, Kinderneurologisches Zentrum, Sana Kliniken Düsseldorf

WS 6: „Netzwerk häusliche Gewalt“ Düsseldorf: Eine Kooperation des Kriminalpräventiven Rats, der Jugendhilfe, der Frauenberatungsstelle und weiterer Einrichtungen

Stephan Siebenkotten-Dalhoff, Leiter der Abteilung Soziale Dienste des Jugendamts Düsseldorf
Marion Heyers, Kriminalkommissariat Kriminalprävention, Polizeipräsidium Düsseldorf
Luzia Kleene, frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

WS 7: RISKID: Frühwarnsystem für Ärzte zur Prävention von Kindesmisshandlung

Dr. med. Ralf Kownatzki, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Vorsitzender des Vorstands RISKID e. V.

Anmeldung

Bitte bis zum **02.11.2018** anmelden unter der **Fax-Nr.: 0211 4302-5545**.

Ich nehme an der Fachtagung **Häusliche Gewalt und Kindeswohl** am 16. November 2018 teil.

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

- Workshop 1 Workshop 5
 Workshop 2 Workshop 6
 Workshop 3 Workshop 7
 Workshop 4

(Bitte kreuzen Sie den **Workshop Ihrer Wahl an** und wählen zusätzlich **mit 2 Kreuzen einen Alternativworkshop**, falls ein Workshop ausgebucht ist. Die Auswahl wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen berücksichtigt)

Herr Frau

Vorname

Name

Institution

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift



**Fachtagung am Freitag, den 16. November 2018,
von 10:00 bis 17:45 Uhr,
im Haus der Ärzteschaft, Düsseldorf**



© Photocreo Bednarek - Fotolia.com

Häusliche Gewalt und Kindeswohl

Eine Veranstaltung der Stiftung Deutsches Forum Kinderzukunft, der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und der Ärztekammer Nordrhein

Fachtagung

Häusliche Gewalt und Kindeswohl

Termin: 16. November 2018, 10:00–17:45 Uhr

Ort: Haus der Ärzteschaft, Düsseldorf

Veranstaltungsort

Haus der Ärzteschaft,

Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf

CME-Punkte

Die Veranstaltung ist mit **8 CME-Punkten** anerkannt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung und Information

Bitte melden Sie sich schriftlich an per

Fax: 0211 4302-5545 oder per

E-Mail: veranstaltungen@aecko.de oder
unter www.aecko.de.

Fragen zur Veranstaltung beantwortet Veronika Maurer
unter der Telefonnummer 0211 4302-2215.

Workshop-Teilnahme

Bitte wählen Sie bei Ihrer Anmeldung einen der Workshops
zur Teilnahme aus, zusätzlich mit 2 Kreuzen einen Alternativ-
Workshop, falls die Erst-Wahl ausgebucht ist.

Kinderbetreuung

Kostenlose, qualifizierte Kinderbetreuung
für Kinder im Alter von 3–13 Jahren.

Voranmeldung und Auskunft bei Sabine Schmitt,
Tel.: 0211 4302-2540.

Parkmöglichkeiten

Bitte beachten Sie, dass das Parken in der Tiefgarage
des Hauses der Ärzteschaft nicht möglich ist.

Programm: Häusliche Gewalt und Kindeswohl

10:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. med. Susanne Schwalen,
Ärztekammer Nordrhein

Thematische Einführung

Dr. med. Gabriele Trost-Brinkhues,
Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Grußworte

Handlungskonzepte des Landes NRW für einen wirksamen Kinderschutz

Heike Reinecke,
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Staatssekretär Andreas Bothe,
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge
und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Vorträge:

Istanbul-Konvention: Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt

Dipl.-Sozialpäd. Marion Steffens,
Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW

Gewalt im Kontext von Familie und Partnerschaft:

Ansatzpunkte für die Prävention aus gesundheitswissenschaftlicher Sicht

Dr. rer. nat. Robert Schlack,
Ständige Kaiserin-Auguste-Viktoria-Kommission
für Prävention bei der DGSPJ, Berlin

11:50 Uhr

Mittagspause

12:30 Uhr

Vorträge:

Welche Auswirkungen haben mütterlicher Stress und Trauma auf die fetale und frühkindliche Entwicklung ihres Kindes?

Prof. Dr. rer. nat. Claudia Buß,
Charité Universitätsmedizin Berlin

Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die Entwicklung von Kindern

Dr. med. Wilfried Kratzsch,
Stiftung Deutsches Forum Kinderzukunft

Spätfolgen häuslicher Gewalt im Kindesalter

Dr. med. Frank Bergmann,
Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

14:20 Uhr

Kaffeepause

14:40 Uhr

Workshops:

Eine Auflistung der Themen finden Sie umseitig
und im Internet unter: www.aecko.de

15:40 Uhr

Kaffeepause

16:00 Uhr

Vorträge:

Erfahrungen und Möglichkeiten des ÖGD

Dr. med. Anne Bunte, Gesundheitsamt der Stadt Köln
Dr. med. Andrea Eulgem, Leiterin der Kinderschutzgruppe
des Gesundheitsamtes der Stadt Köln

Das Wohl des Kindes hat Vorrang: Rechtlicher Rahmen

Prof. Dr. jur. Ludwig Salgo,
Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

17:30 Uhr

Schlusswort

Dr. med. Gabriele Trost-Brinkhues,
Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Moderation:

Dr. med. Karl-Josef Eßer, BAG Gesundheit & Frühe Hilfen